

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift
Herausgeber: Bauen + Wohnen
Band: 12 (1958)
Heft: 5: Bauten der Gesundheitspflege = Maisons de santé = Hospitals

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Auszug aus unserer
Referenzliste:

Hotels

Hotel Adula, Flims
Park-Hotels Waldhaus,
Flims
Hôtel Alba, Genève
Hôtel Montbrillant, Genève
Hotel Arizona, Lugano
Hotel Ariana, Lugano
Grand Hotel Palace,
Lugano
Park-Hotel, Lugano
Kurhaus Sanrocco, Lugano
Schloßhotel, Pontresina
Hotel Münzhof, Rorschach
Hotel Glockenhof, Zürich
Hotel Rothaus, Zürich

Spitäler

Privatklinik Beau-Site, Bern
Hôpital Cantonal, Genève
Diakonissenhaus Siloah,
Gümligen
Kantonsspital
Münsterlingen
Hôpital des Cadolles,
Neuchâtel
Nervenheilanstalt Schlöbli,
Oetwil a. S.
Kantonsspital St. Gallen
Krankenhaus Wattwil

Altersheime

gewerbliche
Wäschereien

Industrie

POENSGEN

**mehr Leistung
mit weniger Personal**

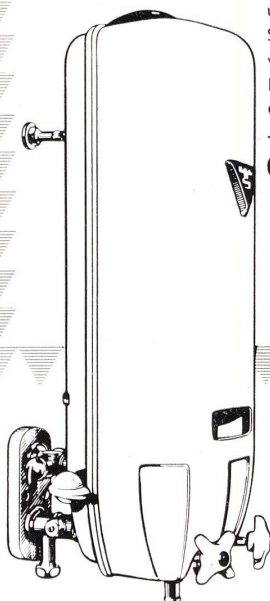


**durch die weltbekannten, vollautomatischen
Poensgen-Wäschereimaschinen. Komplette An-
lagen für Hotels, Spitäler und Gewerbe.**

Wamag

Wäschereimaschinen AG., Zürich 3, Zweierstr. 146, Tel. 35 21 55

*die sparsamste
Lösung*



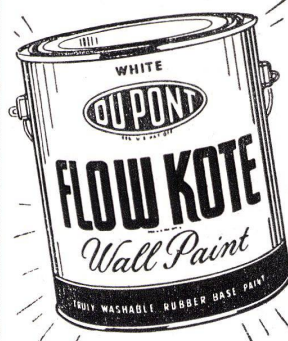
um mehrere
Sanitäreinrichtungen mit
warmem Wasser zu versorgen :
Die augenblicklich heizenden
Gas-Wasserwärmer und
-Badeöfen von
CHAFFOTEAUX ET MAURY



**QUALITÄT
HOHE LEISTUNG und
5 JAHRE GARANTIE**

Alleinvertrieb :
Ets G. MEYER - DE SURY
rue des Pitons 6 - GENÈVE

Vertreter gesucht



**Der moderne
Innenanstrich
Ein DU PONT-
Produkt!**

Läßt sich leicht auf
**Gips, Tapeten,
Holz usw.**
mit Pinsel oder Farb-
roller auftragen

In frischen, schönen
Pastelltönen lieferbar



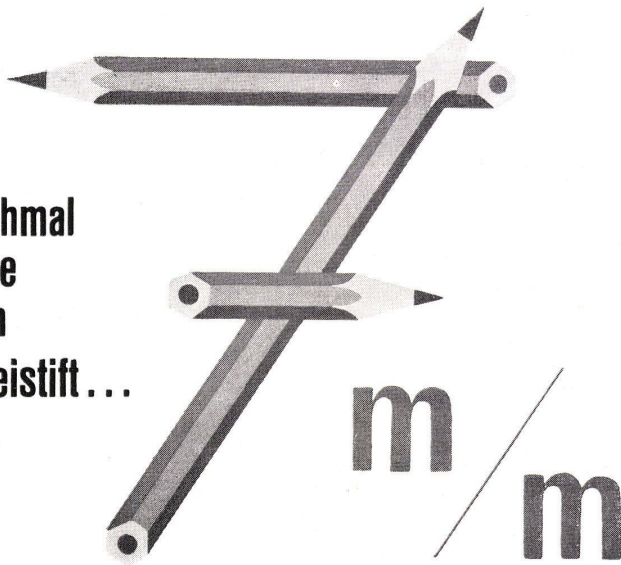
Alleinvertreter:

AUTOLAC AG. GENF 9

Filiale Zürich, Kronenstrasse 37

Bessere Erzeugnisse ... mehr Wohlbehagen ... dank der Chemie

Schmal wie ein Bleistift...



Schmal wie ein Bleistift (7 mm) sind die SILENT GLISS-Profile. Als Schöpfer neuzeitlichen Wohnkomforts erkennen Sie den Wert von SILENT GLISS*, der kleinsten aller Vorhangschienen. Dank dem genial konstruierten Nylongleiter können schwerste Vorhänge **leise und samtweich** geführt werden (Tragfähigkeit pro Gleiter, ohne Beeinträchtigung der vorzüglichen Gleiteigenschaften: 200 g; in eloxierten Profilen sogar 1000 g).

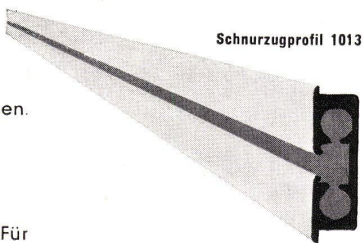


Das SILENT GLISS-System lässt sich in jeder denkbaren Kombination und Variation rasch und einfach montieren.

Der SILENT GLISS-Schnurzug z. B. benötigt keine Schnurspannvorrichtung. Die Schnüre werden in besonderen Kanälen geführt und können nicht durchhängen. Die Vorhänge werden ohne Demontage der Zügelemente ein- und ausgehängt.

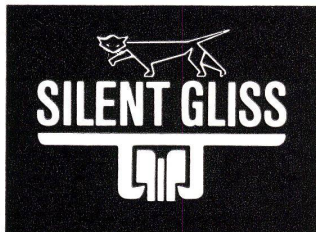
Eloxierte Profile bedeuten letzten technischen Komfort. Für einen bescheidenen Mehrpreis bieten sie Ihnen: Griffestigkeit, absolute Korrosionsbeständigkeit, grosse Oberflächenhärte, saubere Montage.

Schleuderzugprofil 1011



Schnurzugprofil 1013

SILENT GLISS — elegant und leise



Seit Jahren

in aller Welt

bewährt!

Schweizer Fabrikat

Bezugsquellennachweis:

**F. J. Keller + Co.,
Metallwarenfabrik, Lyss/BE**

Telephon (032) 8 43 06



* = leises Gleiten

lauge 50%ig, Sprit, Benzine. Einen schwachen Einfluß haben Salpetersäure konzentriert und verdünnt, Eisessig (Essigsäure konzentriert), Ketone, Äther, Benzol, Essigsäure-Ester, Chlorkohlenwasserstoffe; alle nur einen leichten Fleck hinterlassend.

Plastofloor «Dätwyler» ist ferner stark feuerhemmend, d. h. er brennt nicht in eigener Flamme und zeigt durch Alterung sozusagen keine Veränderungen, weder Ribbildung noch wesentliche Verhärtung. Von größter Bedeutung hinsichtlich Hygiene und Wirtschaftlichkeit ist die Tatsache, daß Plastofloor «Dätwyler» eine porenfreie, geschlossene Oberfläche besitzt. Dadurch wird die Ansammlung von Staub, Schmutz und Bakterien weitgehend verhindert, woraus, wie die Erfahrungen aus der Praxis zeigen, wesentliche Einsparungen für Reinigung und Unterhaltung erzielt werden. Dies erklärt sich daraus, daß Polyvinylchlorid zu seiner Erhaltung weder Wachse noch Öle oder Fette benötigt und Schmutz in die porenfreie Oberfläche nicht eindringen kann. Durch gelegentliches, sparsames Aufbringen eines dünnen Wachsfilmes wird, wie bei jedem Bodenbelag, der Abnutzung durch den über ihn gehenden Verkehr vorgebeugt, abgesehen davon, daß sich dadurch auch der Glanzeffekt des Plastofloor «Dätwyler» individuell einstellen läßt.

Springen von Fensterscheiben in Stahlrahmen

Das Bauforschungsinstitut (Building Research Station) in Garston (England) sammelte Berichte über gesprungene Fensterscheiben in Stahlrahmen. Es erwies sich, daß in den meisten Fällen die Fensterscheiben in Rahmen aus der Vorkriegszeit saßen; nur bei wenigen Rahmen lag das Herstellungsdatum unmittelbar nach dem Kriege. Im Durchschnitt mußten in einem Wohngebäude jährlich vier Scheiben ersetzt werden. Die Untersuchungen ergaben, daß das Bersten der Scheiben stets mit der Rostbildung am Fensterrahmen zusammenhängt. Diese bewirkt, besonders hinter dem Kitt, Spannungen in der Scheibe, die allein schon zum Brechen führen können. Weitere Ursachen sind die durch Temperaturschwankungen hervorgerufenen Bewegungen des Metallrahmens. So zerbrechen oft Scheiben während der Nacht, wenn der Rahmen nach einem heißen Sommertag abkühlt. Küchen- und Badezimmerfenster sind mehr als andere gefährdet, da sich hier ein erhöhter Feuchtigkeitsniederschlag auf der Scheibe bildet. Die Feuchtigkeit sickert am Fenster herab und steht als «Wasserleiste» auf dem unteren Teil des Stahlrahmens. Dichtet nun der Fensterkitt nicht einwandfrei ab, so treten, besonders bei schlechter Grundierung, Rostschäden auf.

Deshalb erhalten die Stahlfensterrahmen in England heute vor dem Anstrich einen Zinkschutzüberzug. Weist die Scheibengröße gegenüber dem Rahmen einen genügenden Spielraum auf, so stellt ein galvanisierter Stahlfensterrahmen keine Gefahr mehr für die Fensterscheibe dar. Das Richten alter, rostiger Stahlrahmen wird oft dadurch erschwert, daß der Rost an den Stellen auftritt, wo eine Verbindung mit dem Mauerwerk besteht. Zugleich führt dies zu Verformungen des Rahmens. Ist der Rahmen durch Rostbildung sehr schwer beschädigt, so ist es am billigsten, ihn durch einen neuen galvanisierten Rahmen zu ersetzen. In leichteren Fällen sollten folgende Maßnahmen getroffen werden:

Das Fenster sollte sorgfältig auf Roststellen hin untersucht werden. Gesprungene Scheiben und schadhafter Kitt müssen rechtzeitig ersetzt werden. Es ist oft schwierig, hart gewordenen Kitt zu lösen, besonders, wenn die Scheiben wieder verwendet werden sollen. Hierfür wurde ein besonderer Schneidkopf für elektrische oder handbetriebene Bohrer entwickelt. Zwar kann der Kitt auch durch Erhitzen gelöst werden, es besteht dann aber die Gefahr, daß das Glas springt oder der Rahmen sich verzieht. Abflußlöcher müssen gesäubert oder neu gebohrt werden. (Deutsches Bauzentrum)

Ausstellungen

Das Ausland auf der 10. Deutschen Handwerksmesse in München

vom 15. Mai bis 26. Mai 1958

An der steten Aufwärtsentwicklung der Deutschen Handwerksmesse in München hatte das Ausland in den letzten Jahren einen hervorragenden Anteil. Von 2655 Ausstellern im vergangenen Jahr auf der 9. Deutschen Handwerksmesse kamen 737 aus dem Ausland und zwar aus 26 Ländern. Für die diesjährige 10. Deutsche Handwerksmesse liegen bisher Anmeldungen aus 29 Nationen vor und zwar 22 europäischen und 7 überseeischen. Das Ausland wird ¼ bis ½ der Gesamtaussteller der Handwerksmesse stellen. Der Kreis der ausstellenden Nationen umfaßt Belgien, Bolivien, Dänemark, Finnland, Frankreich, Griechenland, Großbritannien, Hongkong, Indien, Irland, Italien, Libyen, Liechtenstein, Luxemburg, Marokko, Niederlande, Norwegen, Österreich, Pakistan, Polen, Portugal, Rumänien, Schweden, Schweiz, Spanien, Tschechoslowakei, Türkei, Ungarn und die USA.

Erstmals beteiligen sich in diesem Jahr Bolivien, Libyen, Pakistan, Portugal und Ungarn. Da sich ein großer Teil der ausstellenden Länder mit offiziellen Gemeinschaftsgruppen beteiligt, haben die Regierungen oder die Spitzenorganisationen des Handwerks die Auswahl der Ausstellungsstücke und die Vorbereitung für München übernommen. Das ausländische Handwerk und Gewerbe wird teilweise in der «Internationalen Musterschau des Handwerks und Gewerbes», die seit Jahren Spitzenleistungen zusammenfaßt, teils in der «Wirtschaftsschau Ausland» platziert werden.

Es ergeben sich somit interessante Vergleiche hinsichtlich Material, Form, Design und Farbe bei den einzelnen Gruppen, besonders bei den skandinavischen Angeboten, bei den Erzeugnissen der romanischen Länder und wiederum der Orientgruppen in Gegenüberstellung zu den Qualitätserzeugnissen des deutschen Handwerks, in diesem Falle speziell des Kunsthandwerks.

Das Warenangebot umfaßt alle Sparten kunsthandwerklicher Arbeiten, z. B. Eisen- und Metallkunst, Schnitzkunst, Spielzeug, Sportartikel, Emaille-, Leder- und Buchbinderarbeiten, jede Art von Schmuck, Mosaik, Glas, fernerhin das weite Gebiet der Keramik, der Handweberei, wie Teppiche, Gobelins, Wandbehänge und Stickereien.

Eine wesentliche Erweiterung findet auch das ausländische Möbelerangebot, worin insbesondere Dänemark, die Schweiz, Norwegen und Italien einen sehr starken Export betreiben.

Neuerdings in diesem Jahr zeigen einige Orientländer wie Pakistan und Indien, Rohprodukte oder Halbfabrikate z. B. Jute, Capok, Häute und Leder, die zur Weiterverarbeitung dienen. Trotz einer gewissen Typisierung, die im Zeichen der immer enger werdenden internationalen Zusammenarbeit für bestimmte Waren charakteristisch ist, wird doch bei den großen Ländern darüber hinaus die Originalität entscheidend bleiben. Beispielsweise werden auch so hoch entwickelte Länder wie Belgien, Italien, Österreich oder die Schweiz neben den allgemeinen Mustern immer wieder gerade aus dem betreffenden Land gewachsene Volkskunst und Heimatkunst bringen. Ähn-